Tubakaye Ikaze! Bienvenue en Oldenbourg!

Delegationsbesuch aus Burundi/Ruanda

Wie geht eigentlich Banking in Zentralafrika? Wer ist dort üblicherweise Kreditnehmer? Welche Investitionsvorhaben werden finanziert? Diese und viele andere Fragen konnten im Rahmen eines Delegationsbesuches, organisiert von der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V., aus erster Hand beantwortet werden.

Am 13. und 14. Mai 2013 fand unter anderem in der Zentrale der LzO ein Austausch mit Vertretern finanzwirtschaftlicher Institutionen aus Burundi und Ruanda statt. Die Gäste hatten innerhalb einer Woche die Gelegenheit, die Wirtschaft und Kultur Deutschlands, insbesondere aber der Sparkassen-Finanzgruppe, aus nächster Nähe kennenzulernen. Die besondere Herausforderung stellte dabei die gute Verständigung dar, da in Burundi neben der Muttersprache Kirundi ausschließlich Französisch gesprochen wird. Überbrückt wurde die Sprachbarriere mit der Hilfe von Edith Völker, Übersetzerin aus Bonn und durch die tatkräftige Unterstützung einiger Kollegen mit beeindruckendem Sprachtalent.

Die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation unterstützt in Entwicklungs- und Schwellenländern überall auf der Welt aktiv Finanzinstitutionen, die die wirtschaftliche und soziale Entwicklung nachhaltig auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene durch Mikrofinanzierungen und ein bedarfsgerechtes Bankengeschäft fördern. Das Ziel ist die Professionalität der Partnerinstitutionen zu erhöhen, damit diese ihren Kunden einen dauerhaften Zugang zu Finanzdienstleistungen bieten können.

Zwei der begünstigten Organisationen befinden sich in Burundi und Ruanda, die von unserer ehemaligen Kollegin Britta Konitzer seit mehr als zwei Jahren in ihrer Funktion als Langzeitexpertin betreut werden. In Burundi wird die Organisation „Réseau des Institutions de Microfinance au Burundi" (RIM) und in Ruanda die Zentralbank (BNR) sowie der Mikrofinanz-Verband (AMIR) unterstützt.

EINBLICKE IN DIE ARBEIT DER LZO

Auftakt des Programms unserer Gäste bildete die Begrüßung durch den Verwaltungsratsvorsitzenden Hans Eveslage und die Vorstellung der LzO durch den Vorstandsvorsitzenden, Martin Grapentin. Er gab Einblick in die Arbeit der LzO und deren Einbettung in die Sparkassen-Finanzgruppe. Außerdem stellte er die langjährige Tradition des sozialen und kulturellen Engagements durch die Stiftungen der LzO vor und betonte die Möglichkeit mit Hilfe von Kunst und Musik sprachliche Hindernisse überbrücken zu können. Dabei wurde den Gästen das Kunstkonzept „Im Norden" und der eLzettO-Chor vorgestellt.

Die vermittelten Informationen über die LzO konnten die Teilnehmer bei einer Führung mit Maik Bitter vom Vertriebsmanagement Privatkunden durch die Zentrale mit eigenen Eindrücken untermauern.

Nach der folgenden Vorstellung der Ausbildungsarbeit der LzO durch Björn Gribbe gab es anschließend Gelegenheit für einen ersten fachlichen Austausch.

INFOS ZUM PERSONALBEREICH

Am folgenden Tag gab es Einblicke in die Arbeit der Personalentwicklung der LzO, in der es besonders auf die verschiedenen Mitarbeitergruppen und deren Aufstiegs- und Anpassungsfortbildungsmöglichkeiten ankommt. Maik Bitter informierte die Gäste im Anschluss in einem französischsprachigen Vortrag über finanzielle Bildung und Sparmobilisierung der Bevölkerung.

BANKGESCHÄFTE OHNE EDV

Am Nachmittag konnte mit Sabine Heyden, Maike Vetter, Andreas Vollert und Jens Freiwald ein reger Austausch über die Arbeit der LzO in der Praxis auf Französisch stattfinden. Während der Unterhaltung sind unterschiedlichste Themen, wie der Alltagsablauf und die technische Unterstützung bei Bankgeschäften zur Sprache gekommen. Die Gäste berichteten über das Bankgeschäft in Burundi, das besonders in den ländlichen Regionen unter Verzicht auf EDV-Technik gestaltet wird. Zum Abschluss konnte der Arbeitsplatz von Sabine Heyden im Kreditmanagement besichtigt werden.

Nicht jeden Tag bietet sich die Gelegenheit, die LzO einer internationalen Delegation vorzustellen. Und so endeten am Dienstagnachmittag zwei spannende Tage des kulturellen Austausches.

Doch auch für den Rest der Woche erwartete die aus ca. 6.500 km Entfernung angereisten Gäste ein umfangreiches Programm. Der Mittwoch wurde in Oldenburg mit den Besuchen der Berufsbildenden Schulen Wechloy, der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer und der Agentur für Arbeit gestaltet.

Während am Freitagnachmittag acht der neun Gäste wieder zurück nach Burundi flogen, fuhr einer zurück nach Oldenburg …

Denis Simpunga absolvierte bei der LzO ein einwöchiges Praktikum in unterschiedlichen Filialen und im Bereich Personal. Auch hier trug das besondere Engagement vieler Kollegen zum Gelingen eines umfangreichen Einblickes in die Arbeit der LzO bei.

Janina Meyer und Christine Johannsen, Trainee